

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 121.

Montag den 30. Mai 1870.

(174—1)

Concurs-Edict.

Nr. 726.

Zur Befetzung einer Gefangenwache = Oberaufseherstelle in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl., eventuell bei gradueller Vorrückung mit dem Jahresgehälter von 350 fl. und dem Genusse der kasernenmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von je 1 1/2 Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformirungs-Vorschriften wird der Concurs

bis zum 16. Juni l. J.

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres

Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft im Diensteswege zu überreichen.

Die für eine Civilbedienstung in Vormerkung genommenen Militärs werden vorzugsweise berücksichtigt werden.

Graz, am 26. Mai 1870.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(57—3)

Nr. 573.

Rundmachung.

Von Seite der k. k. Finanzdirection für Krain wird mit Bezug auf den im Reichsgesetzblatte Nr. 3 vom l. J. eingeschalteten Erlaß des hohen k. k.

Finanzministeriums vom 7. Jänner 1870, aufmerksam gemacht, daß die mit 1. März l. J. außer Gebrauch tretenden bisherigen Stempelmarken nur noch bis 30. Juni 1870 bei dem hiesigen Tabak- und Stempelverschleißmagazine gegen neue Stempelmarken unentgeltlich umgewechselt werden, später aber in keinem Falle eine Umwechslung mehr stattfindet.

Die Verwendung der außer Gebrauch gesetzten Stempelmarken nach dem 31. März 1870 ist der Nichterfüllung der gesetzlichen Stempelpflicht gleich zu halten und zieht die auf Grund des Gebührengesetzes damit verbundenen nachtheiligen Folgen nach sich.

Laibach, am 31. Jänner 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 121.

(1228—1)

Nr. 872.

Amortisirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Laibach ist über Ansuchen des Karl Moretti, Subunternehmers an der Laibach-Tarviser Eisenbahn zu heil. Geist, in die Einleitung der Amortisirung der vom Herrn E. Anger, Cassier der Eisenbahn-Bauunternehmung Druck-Judenburg, ausgestellten, an Herrn Karl Moretti lautenden, in Verlust gerathenen Empfangsbefestigung ddo. Kalwang 28. Juli 1869 bezüglich der einbehaltenen 5 Procent vom Oberbau an der besagten Eisenbahn gewilligt worden.

Es werden sonach Alle, welche auf diese Empfangsbefestigung einen Anspruch haben, aufgefordert,

binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen,

vom unten gesetzten Tage gerechnet, ihr Recht darauf bei diesem Gerichte nachzuweisen, widrigens nach Ablauf dieser Frist über neuerliches Ansuchen des Amortisirungswerbers obige Empfangsbefestigung null und nichtig erklärt wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 11ten März 1870.

(1227—1)

Nr. 1844.

Erinnerung

an Ursula Potočnik geb. Erzen, Jakob Potočnik, Andreas, Spela, Marusa und Maria Erzen, unbekannten Daseins und Aufenthaltes, und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird der Ursula Potočnik geb. Erzen, den Jakob Potočnik, Andreas, Spela, Marusa und Maria Erzen, unbekannten Daseins und Aufenthaltes, und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Siferer von Leskovca Nr. 15 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenanerkennung des auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 494/500 vorkommenden, zu Leskovca sub Nr. 15 liegenden Subrealität für Obige versicherten Uebergabevertrages vom 28. Jänner 1822 pr. 700 fl. nebst Naturalien, sub praes. 10. Mai l. J., Z. 1844, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. August 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Michael Podobnik von Leskovca als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 18ten Mai 1870.

(1234—1)

Nr. 1680.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 13. März l. J., Z. 1036, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf den 13ten Mai d. J. angeordnete erste Feilbietung der dem Anton Povše von Grastje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 122 vorkommenden Hub- und der im Grundbuche des Gutes Smur sub Rectif.-Nr. 16 verzeichneten Berg-Realität, mit Aufrechterhaltung der auf den

13. Juni und 13. Juli 1870

angeordneten zweiten und dritten Feilbietungs-Tagssatzung als abgethan erklärt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Rastensfuß, am 3. Mai 1870.

(1236—1)

Nr. 1871.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 27. December v. J., Z. 5219, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Franz Grisar von Berhe gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rastensfuß sub Urb.-Nr. 479 und 481 vorkommenden Berg-Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, am

11. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rastensfuß, am 11. Mai 1870.

(1235—1)

Nr. 1969.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 31. December 1869, Nr. 5258, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Johann Tratar von St. Kanzian bei Ober-Jessenitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rastensfuß sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am

18. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rastensfuß, am 18. Mai 1870.

(1231—1)

Nr. 655.

Erinnerung

an Johann und Agnes Kerschitsch, dann Maria Pavlic und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann und der Agnes Kerschitsch, dann Maria Pavlic und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Elisabeth Mihelich und Bartl Bidic von Podnart, Vormünder der mj.

Bartl Mihelich'schen Erben, wider dieselben die Klage auf Erfüllung des Eigenthumes der Realitäten Rectif.-Nr. 612 ad Herrschaft Radmannsdorf und auf Verjährung des zu Gunsten der Maria Pavlic geb. Pohar sichergestellten Ehevertrages vom 5. Februar 1784 und Quittung vom 17. März 1806 pr. 150 fl. l. W. sammt Aussteuerung, sub praes. 17. Febr. l. J., Z. 655, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

24. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. Februar 1870.

(1230—1)

Nr. 1106.

Erinnerung

an Blas, Josef, Helena und Agnes Kodras, unbekannten Aufenthaltes, und deren allfällige unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Blas, Josef, der Helena und Agnes Kodras, unbekannten Aufenthaltes, und deren allfälligen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Provat von Oberdobrava Nr. 7 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenanerkennung der Realität des Letztern, Urb.-Nr. 588 ad Herrschaft Radmannsdorf, haftenden Satzposten, als:

a) des Kaufvertrages vom 10. Juni 1834 zu Gunsten des Blas, Josef, der Helena und Agnes Kodras peto. 200 fl. seit 1. Mai 1834 intabulirt, und
b) des Ehevertrages vom 13. Juni 1833 und Abhandlung vom 8. März 1834 zu Gunsten des Blas, Josef und der Agnes Kodras peto. 300 fl. seit 24ten October 1834 intabulirt, sub praes. 24. März 1870, Z. 1106, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

24. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft

zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. April 1870.

(1095—3)

Nr. 6569.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 31. December 1869, Z. 23613, bekannt gemacht:

Es sei über Einverständnis beider Parteien die mit Bescheide vom 31. December 1869, Z. 23613, auf den 9. April und 10. Mai l. J. angeordnete executive erste und zweite Feilbietung der dem Johann Zovirsek in Sap gehörigen, im Grundbuche Jodelsberg sub Urb.-Nr. 438, Tom. I, Fol. 325 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt, und es wird daher lediglich die auf den

11. Juni 1870

angeordnete dritte executive Feilbietung mit dem Bemerkten abgehalten, daß hiebei obige Realität auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerte pr. 686 fl. werde an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbucheextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden von den Kauflustigen eingesehen werden.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. April 1870.

(1097—3)

Nr. 5500.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Michael Pader von Peče gehörigen, gerichtlich auf 2006 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 22, Rect.-Nr. 21, Einl.-Nr. 562 vorkommenden Realität pet. 164 fl. 12 1/2 kr. c. s. e. bewilligt, und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Juni,

die zweite auf den

9. Juli

und die dritte auf den

10. August 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 1. April 1870.

Als Sommeraufenthalt

besonders geeignet.

Das schön gebaute vulgo **Starmann'sche Haus** in **Zwischenwäldern**, kurz vor der Brücke am rechten Zauerufer gelegen, ist zu verpachten. Dasselbe enthält 9 Zimmer sammt Küche, Keller und zwei große Stallungen. Dabei ein Garten, und eignet sich besonders für einen Sommeraufenthalt. (1)

Dasselbst ist auch das

Wirthschaft

zu verpachten. Die in Aussicht kommenden Bräute werden dem Pächter vom Eigenthümer geliefert. Darauf Reflectirende erfahren das Nähere bei Herrn **Starmann** in **Svetje** Nr. 13.

Man biete dem Glücke die Hand! (1221—3) 100.000 Thlr.

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die **neueste grosse Geldverlosung**, welche von der **herzoglich Braunschweiger Landesregierung** genehmigt und **garantirt** ist.

Es werden nur Gewinne gezogen, und zwar plangemäss kommen durch 6 Verlosungen im Laufe von wenigen Monaten **29.000 Gewinne** zur **sicheren** Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Thaler **100.000**, **60.000**, **40.000**, **20.000**, **15.000**, **12.000**, 2mal **10.000**, 2mal **8000**, 3mal **6000**, 3mal **5000**, 12mal **4000**, 34mal **2000**, 155mal **1000**, 261mal **400**, 383mal **200**, 18.600 à **47** etc.

Die **nächste erste Gewinnziehung** dieser grossen vom Staate **garantirten** Geldverlosung ist **amtlich festgestellt** und findet **schon am**

9. und 10. Juni 1870

statt, und kostet hierzu
1 ganzes Original-Los nur fl. 7.—
1 halbes „ „ „ 3½
1 viertel „ „ „ 2.—

gegen Einsendung des Betrages in österr. Banknoten.

Alle Aufträge werden **sofort** mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unsern Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets **prompt unter Staats-Garantie** und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir **erst vor kurzem** wiederum unter vielen anderen **bedeuten den Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer** in 3 Ziehungen **laut officiellen Beweisen** erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis gegründeten Unternehmen** überall auf eine sehr rege Theilnehmung mit Bestimmtheit gerechnet werden; man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **baldigst direct** zu richten an

S. Steindecker & Co.,

Bank- u. Wechselgeschäft in Hamburg. Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehenslose.

P. S. Wir danken hiedurch für das uns seit her geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Theilnehmung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. **D. O.**

(1009—3) Nr. 1486.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. März d. J., Z. 1026, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. f. Finanz-Procuratur, nom. des hohen Alerars und Grundbesitzungs-fondes, die erste und zweite executive Feilbietung der dem Lorenz Ferme von Zelenk Nr. 26 gehörigen Realität ad Grundbuch Münkendorf Urb.-Nr. 236 mit Aufrechterhaltung der auf den

25. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten dritten Feilbietung als abgehalten erklärt worden sind.

K. f. Bezirksgericht Egg, am 13ten April 1870.

Mittagskost

(Suppe, Fleisch und Preis)

ist im Gasthause „zur Radolfsquelle“ Grabischa Hs. Nr. 14 um 22 kr. zu haben. (1238—1)

(1188—2)

Nr. 2247.

Curatorsbestellung.

Von dem k. f. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht, das k. f. Landesgericht Laibach habe auf Grund der gepflogenen Erhebungen und des ärztlichen Gutachtens den Franz Stupel von Loka bei Lozice Haus-Nr. 2 gerichtlich als irrsinnig zu erklären befunden, und es sei demselben vom gefertigten k. f. Bezirksgerichte Johann Stupel aus Loka bei Lozice als Curator bestellt worden.

K. f. Bezirksgericht Wippach, am 14ten Mai 1870.

(1023—3)

Nr. 794.

Erinnerung

an Josef und Katharina Dgrizek, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. f. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem Josef und der Katharina Dgrizek, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Agnes Blazek von Triest ad recipiendo Johann Wlagaina von Smolevo wider dieselben und deren unbekannte Erben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Herrschaft Präwald sub 8/9, pag. 181, mittelst Verlaßabhandlung vom 15. Mai 1819 seit 18ten Mai 1830 versicherten Forderungen pr. 181 fl. 49 kr. und 90 fl. 53 kr. C. M., sub praes. 5. März l. J., Z. 794, hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

12. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerrh. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Demischar von Senofetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. f. Bezirksgericht Senofetsch, am 6. März 1870.

(1162—2)

Nr. 1861.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Blumberger von Laduc, seine Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. f. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Blumberger von Laduc, seinen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Maria Fabiančič geb. Grabner von Prasje Nr. 3 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte rücksichtlich der im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Verg.-Nr. 885 verzeichneten, in Križe liegenden Weingarten-Realität, sub praes. 1. April 1870, Zahl 1861, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

6. August 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Michael Sougel von Sennuše als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. f. Bezirksgericht Gurkfeld, am 11ten April 1870.

Hausverkauf.

Das ganz neu hergestellte Haus Nr. 12 in **Hühnerdorf** in Laibach ist unter sehr billigen Bedingungen sogleich aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt der Hof- und Gerichtsadvocat **Dr. C. S. Costa** (Raas 192.) (1239—1)

(1170—2)

Nr. 545.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Braidizh von Schweinberg.

Von dem k. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Braidizh von Schweinberg hiermit erinnert:

Es habe Peter Sterbenz von Altemmarkt wider denselben die Klage auf Zahlung wegen aus dem Schuldscheine vom 11. Februar 1842 schuldigen Restbetrages pr. 220 fl. C. M., sub praes. 1. Februar 1870, Z. 545, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

7. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Peter Kolbe von Schweinberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. Februar 1870.

(1200—2)

Nr. 7723.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit im Nachhange zu dem Edicte vom 29. December 1869 bekannt gemacht, daß über Ansuchen beider Streittheile die auf den 4. Mai und 4. Juni 1870 angeordneten Feilbietungen der dem Johann Kikel gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb.-Nr. 208, Rectif.-Nr. 164 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt wurde, und daß somit nun zu der auf den

6. Juli 1870

angeordneten dritten Feilbietung geschritten wird.

Laibach, am 2. Mai 1870.

(802—2)

Nr. 415.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Josef Meuc'schen Erben von Franzdorf.

Von dem k. f. Bezirksgerichte Ober-Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Meuc'schen Erben von Franzdorf hiermit erinnert:

Es habe Andreas Perko von Brezovca und Consort wider dieselben die Klage pcto. Erlöschung des an der Realität sub Rectif.-Nr. 188, B. II, Fol. 319 ad Freudenthal haftenden Pfandrechtes ob der Forderung pr. 180 fl. c. s. c. aus dem Schuldscheine vom 19. Jänner 1850 und der Cession vom 1. November 1857, sub praes. 19ten Februar 1870, Z. 415, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Ober-Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. f. Bezirksgericht Ober-Laibach, am 22. Februar 1870.

(1187—2)

Nr. 1155.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 1. October 1869, Z. 6212, auf den 20. April 1870 angeordnete dritte Feilbietung der Realität des Martin Juršič von Scherndorf auf den

15. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhang übertragen worden ist.

K. f. Bezirksgericht Laibach, am 20. April 1870.

(1186—2)

Nr. 1425.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit mit Bezug auf den Bescheid vom 14. November 1869, Z. 430, bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Anton Majzel von St. Bartholmä, durch Herrn Dr. Rosina, gegen Bartholmä Zrimšek von Razdrtu pcto. 210 fl. c. s. c. auf den 6. Mai l. J. angeordnete dritte Realfeilbietung auf den

28. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhang übertragen wurde.

K. f. Bezirksgericht Laibach, am 5. Mai 1870.

(1060—3)

Nr. 4847.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 7ten Jänner 1870, Z. 215, wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. f. Finanz-Procuratur die dritte executive Feilbietung der Martin Jerom'schen Realitäten zu Podgorica hiemit auf den

25. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. März 1870.

(801—3)

Nr. 339.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Georg und Margareth Rotnik, Valentin Zogar, Martin Petrič, Josef Rošir, Jakob Turšič, Paul Makouc, Georg Drašler, Andreas, Maria und Elisabeth Prištauc und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. f. Bezirksgerichte in Ober-Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Georg und Margareth Rotnik, Valentin Zogar, Martin Petrič, Josef Rošir, Jakob Turšič, Paul Makouc, Georg Drašler, Andreas, Maria und Elisabeth Prištauc und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Andreas Perko von Brezovca und Consorten wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einiger auf der Realität sub Rectif.-Nr. 188 B II, Fol. 319 ad Freudenthal intabulirten Safforderungen, sub praes. 10. Februar 1870, Z. 339, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Drašler von Franzdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. f. Bezirksgericht Ober-Laibach, am 11. Februar 1870.